

Rechenschaftsbericht Februar 2022

Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, blieb die Arbeit des Referates für Hochschulpolitik auch in diesem Monat weitestgehend digital.

Im „freien Zusammenschluss von student*innenschaften“ (fzs) sind wir in den Ausschüssen ‚Finanzen‘, ‚Frauen- und Genderpolitik‘ und ‚Politische Bildung‘ vertreten. Bei letzterem gibt es eine Präsenzsitzung in Berlin, bei der wir vertreten sein werden. Der Ausschuss für Frauen- und Genderpolitik macht eine Veranstaltung „Gott, Staat, Patriarchat, Antifeminismus und Religion“ vom 06.05. bis 08.05. am Cappenberger See. Zwei unserer Mitarbeiterinnen sollen demnächst für die Mitgliederversammlung des fzs am 01.04. vom AStA delegiert werden.

Für das Bündnis zum 50. Geburtstag des BAföG, welches sich auf Initiative des fzs gegründet hat, leisten wir gemeinsam mit dem Sozial- und dem Öffentlichkeitsreferat Öffentlichkeitsarbeit. Bei den bis Auslauf der Petition Ende April regelmäßigen Bündnistreffen bringen wir uns aktiv ein und arbeiten auch darüber hinaus an der bundesweiten Öffentlichkeitsstrategie mit. Aufgrund der aktuellen politischen Ereignisse wird mit verminderter öffentlicher Aufmerksamkeit gerechnet. Ein offener Brief an das Bildungsministerium für Bildung und Forschung (BMBF), den der AStA mitunterschrieben hat, wird deshalb auch vorerst zurückgehalten.

Wir haben an einem Treffen zu dem geplanten Seilbahnprojekt in Bonn teilgenommen. Es wird um mehr Öffentlichkeitsarbeit gebeten. Dafür wird es demnächst auch Flyer geben.

Beim Landes-Asten-Treffen (LAT) wurde über die nun gestartete Kampagne ‚SOS-Semesterbeitrag‘ gesprochen. Flyer dieser Kampagne möchten wir zum Semesterstart gerne verteilen. Außerdem wurde über eine landesweite Podiumsdiskussion Anfang Mai zur Landtagswahl gesprochen. Wir planen, dort anwesend zu sein. Des Weiteren wurde berichtet, dass überlegt wird die Corona-Epidemie-Hochschulverordnung auf das kommende Sommersemester auszuweiten. Das LAT würde sich dann auch für die Übernahme der Freiversuchsregelungen und der Verlängerung der Regelstudienzeit einsetzen.

Den Koalitionsvertrag der Ampel-Koalition haben wir auf studentische Themen geprüft und unsere Kritikpunkte werden wir demnächst mithilfe der Social-Media-Stelle des AStA veröffentlichen.

Die Planung unserer Arbeit rund um den Wahlkampf für die kommende Landtagswahl verläuft aufgrund von Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Studierendenwerk schleppend. Wir bemühen uns weiterhin eine Podiumsdiskussion auf die Beine zu stellen.

Das Bonner Bündnis gegen Rechts (BBgR) hat mit der Planung des Protests des künftig beginnenden AfD-Wahlkampfes begonnen.

Wir stecken tief in der Planung des diesjährigen festival contre le racisme (fclr) und freuen uns auf ein gutes Festival im Juni.

Die Beratung wurde in den letzten Wochen vermehrt nachgefragt. Es gibt viele Anfragen, die nicht komplett in unseren Zuständigkeitsbereich fallen, bspw. werden wir häufig um Rechtsberatung gebeten. Solche Anfrage beantworten wir mit bestem Wissen und leiten an passende Stellen weiter.

Mit freundlichen Grüßen,



Ken Alan Berkpinar (Referent für Hochschulpolitik)